

Inklusion am Berufskolleg BBS

Beitrag von „Hannelotti“ vom 4. Juni 2019 21:33

Hallo liebe forengemeinschaft 😊

Mich beschäftigen ein paar fragen und Gedanken zur Inklusion und meine Frage richtet sich an die Kollegen berufsbildender schulen.

Berufsbildende schulen betreiben ja von Hause aus und schon immer Inklusion, noch bevor das Thema in aller Munde war. Wie konkret geht ihr damit in eurem Berufsalltag eigentlich um? Bzw wie beeinflusst das eure Art des Unterrichtens? Es ist klar, dass man jedem Bildungsgang entsprechend seinen Unterricht gestaltet. Aber wir haben ja in den einzelnen Klassen schon so eine immense Hetrogenität, dass es doch im Grunde nicht ausreicht, das Lehren dem Bildungsgang anzupassen. Bei uns sitzen teilweise Studienabbrecher neben schwachen Hauptschülern im extremfall. Individualisiert ihr tatsächlich euren unterricht entsprechend der SuS-Voraussetzungen? Oder differenziert ihr eher durch Methodenwahl ala "Starke unterstützen schwache"? Oder differenziert ihr gar nicht? Ich denke so häufig, dass mein unterricht viel effektiver sein könnte weil ich manche SuS nicht ihren Möglichkeiten entsprechend fördern kann. Und ich weiß, dass es bei vielen sogar etwas bringen würde. Gleichzeitig weiß ich aber auch, dass das vom arbeitspensum überhaupt nicht möglich ist. Momentan habe ich zB eine ehemalige Abiturientin in einer Klasse Hauptschüler sitzen. Die langweilt sich zu Tode und will auch nicht ständig den Anleiter für die Mitschüler spielen. Immer zusatzmaterial vorbereiten kann ich aber auch nicht.

Deshalb meine Frage: Wie intensiv differenziert ihr in eurem Alltag?

Liebe grüße